

Am Montag, 15.01.2024 wurden wir durch eine Freundin einer Katzenbesitzerin kontaktiert. Miro, ein ca. 10-jähriger Kater war seit Freitagabend, 12.01.2024 verschwunden. Zeitgleich, so teilte ein Nachbar der Besitzerin mit, wurde direkt in der Nachbarschaft am Freitagabend eine dunkle Katze von einem Personenwagen angefahren und rannte anschliessend davon. Die Sorge um Miro war nach dieser Nachricht natürlich umso grösser.

Bei Miro handelt es sich um einen kastrierten und gechippten Europäisch-Kurzhaar-Kater. Ein Tigerli. Er wurde erst ca. 4 Wochen vor dem Vorfall von der Besitzerin aufgenommen, hatte aber in dieser Zeit bereits eine wundervolle Beziehung zur Besitzerin aufgebaut. Er durfte bereits den Freigang geniessen und kam auf Rufen der Besitzerin jeweils sehr zuverlässig zurück nach Hause. Doch nun war Miro verschwunden.



Die Besitzerin hatte mit ihrer Kollegin bereits viel gesucht. Es wurden auch bereits schon mehrere Flyer verteilt und die Nachbarschaft wurde informiert.

Durch die Beraterin der K9 Tiersuche Nordwestschweiz wurde empfohlen, dringendst eine STMZ-Meldung zu machen. Zusätzlich sollten die örtlichen Tierärzte, Tierkliniken, Tierheime und die Gemeindeverwaltung (Jäger/Wildhüter) über Miro's Verschwinden orientiert werden. Weiter sollte jeder einzelne Briefkasten mit einem Flyer bedient werden, damit im Ort wirklich jeder über das Verschwinden der geliebten Samtpfote Bescheid weiss.

In einem solchen Fall ist es wichtig eine Heimwegschleppe anzulegen. Hier wurde mit dem Eigenurin der Besitzerin aus mehreren Richtungen eine Spur nach Hause gelegt. Dies sollte Miro, welcher auch das Quartier noch nicht sehr gut kannte, den Weg nach Hause weisen.

Da vermutet wurde, dass Miro verletzt ist, fuhren bereits am Tag der Meldung zwei Suchhundeteams und eine Suchgruppenhelferin vor Ort.

Die Suchhunde Bliss und Stitch liefen motiviert los. Durch die Hundeführer konnte nach dem Einsatz die Aussage getroffen werden, dass Miro im Quartier aktiv unterwegs ist und noch lebt. Der Besitzerin wurden Tipps für das weitere Vorgehen gegeben. So sollte mehr geflyert - und eine weitere Heimwegschleppe gelegt werden, von einem Punkt am nahegelegenen Waldrand aus, wo der Trail von Suchhund Stitch endete.

Weiter wurde durch die Suchgruppenhelferin am Dienstag, 16.01.2024, zusammen mit der Besitzerin eine Wildkamera bei einer Liegenschaft installiert, bei welcher diverse Katzen gefüttert werden. Dies natürlich mit der Erlaubnis des Liegenschaftsinhabers.

In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch, passierte nichts. Keine Sichtungen, keine Aufnahmen der Wildkamera.

Dann, am Mittwoch, 17.01.2024 nach 1900 Uhr die erlösende Nachricht der Besitzerin:

«Gerade ist Miro nach Hause gekommen!»

Miro war selbständig zurück gekehrt! Er hatte sich aber doch verletzt. Vermutlich hat er am linken Hinterbein einen Kreuzbandriss. Dies wird nun tierärztlich abgeklärt und behandelt.

Unsere Hunde hatten Recht! Miro lebt! Sie hatten den richtigen «Riecher»... Die Kombination des Suchhundeeinsatzes und das Anlegen der Heimwegschleppe waren in diesem Fall die richtigen Entscheidungen.

Wir sind wahnsinnig stolz auf unsere treuen und motivierten Fellnasen!

**Danke an die Besitzerin für ihr Vertrauen in uns!
Unsere Tips wurden super umgesetzt.
Auch ein riesiges Dankeschön allen Einsatzteams und Helfern!!**

